



KANTON
NIDWALDEN

BILDUNGSDIREKTION

NIDWALDNER MUSEUM

MEDIENINFORMATION

„Hausbesetzung“ – Eine Ausstellung über Entwicklung, Zeit und Auseinandersetzung mit Raum und Geschichte

Mit Lea Achermann, Sabine Amstad, Eleonore Amstutz, Gertrud Guyer Wyrsh, Susanne Haag, Johanna Näf, Cécile Stadelmann-Hochreutener, Esther Wicki-Schallberger, Ruth Woodtli, Brigitta Würsch, Vreni Wyrsh, Tina Z'Rotz und Greta Zumbühl Späni.

13. Februar bis 24. April 2011, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus Stans

Das Nidwaldner Museum eröffnet am Samstag, 12. Februar um 17 Uhr die neuste Sonderausstellung „Hausbesetzung“ im Winkelriedhaus. Dreizehn Künstlerinnen haben sich über mehrere Wochen mit den Räumen des altherwürdigen Hauses auseinander gesetzt. Dies taten sie nicht zum ersten Mal. Vor 10 Jahren stellten die gleichen Künstlerinnen auf Einladung des Frauenforums im Salzmagazin aus. Nun hat das Nidwaldner Museum sie eingeladen, in einer regulären Museumsausstellung ihre Entwicklung zu zeigen. Unter der Kuration von Brigit Kämpfen-Klapproth ist eine spannende Ausstellung entstanden.

Das Winkelriedhaus ist alles andere als der für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bevorzugte White Cube. Über Jahrhunderte bewohnt, ist es heute ein Spiegel gelebter Geschichte. Viele seiner Räume sind mit Täfer gefasst, teilweise mit ornamentaler Übermalung. Einige sind religiös besetzt, in anderen erzählen Wandmalereien Geschichten von ehemaligen Hausbewohnern. Diese begegnen dem Besucher da und dort auf Porträts. Ein paar wenige Zimmer beherbergen sogar noch Ausstellungsteile zur häuslichen Kultur oder religiösen Volkskunst.

Die 13 Künstlerinnen stellten sich mit Lust und Respekt dieser Herausforderung. Als Vorteil erwies sich dabei die Tatsache, dass das Winkelriedhaus bereits zwei Monate vor Ausstellungseröffnung frei war. Viele nutzten diese Zeit, um sich mit dem Ausstellungsort auseinanderzusetzen. Ihre Arbeiten reiften direkt in Räumen. Es entstanden Rauminstallationen, welche als brandneue Schöpfungen die Architektur, die Geschichte, das Dekor oder die Bilderwelt des Hauses als Ausgangspunkt haben. Nach und nach wurde das ganze Haus in Besitz genommen. Die Frauen nisteten sich regelrecht in dessen Räumen ein, um

sie künstlerisch zu verwandeln. Auch die permanenten Ausstellungsteile blieben nicht von ihrer Einmischung verschont. In dieser Vorbereitungsphase entstand der Ausstellungstitel „Hausbesetzung“.

Die Besetzerinnen machen mit ihren Installationen und Interventionen auf das Haus aufmerksam und lassen es selber zum Ausstellungsobjekt werden, indem sie es zwingen - spielerisch, poetisch, tiefgründig -, sowohl seine Erinnerungen und sein Wesen Preis zu geben als auch neue Interpretationen und Perspektiven zuzulassen. Da die Ausstellung das aktuelle Schaffen der Künstlerinnen repräsentieren soll, liegt es auf der Hand, dass nicht alle sich für Raumarbeiten entschieden. Alle aber haben Lösungen gefunden, ihre Arbeiten so zu konzipieren oder auszuwählen, dass sie sich wie selbstverständlich in die ausgewählten Räume einfügen und mit diesen zusammen ihre eigene Geschichte erzählen.

Dauer: 13. Februar bis 24. April 2011

Ort: Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus, Engelbergstr. 54a, 6370 Stans

Öffnungszeiten: Mi – Fr: 14 bis 17 Uhr, Sa/So: 11 bis 17 Uhr

Vernissage: 12. Februar, 17 Uhr

Führungen: 20. März 2011, 11 Uhr mit Nathalie Unternährer, Museumsleiterin; 17. April 2011, 11 Uhr mit Brigit Kämpfen-Klapproth, Kuratorin

Weitere Informationen unter www.nidwaldner-museum.ch

RÜCKFRAGEN

Nathalie Unternährer, Museumsleiterin, 041 618 73 40, nathalie.unternaehrer@nw.ch,
10.30-12.00 Uhr / 15.00-17.00 Uhr

Stans, 07. Februar 2011